

(Download free ebook) Die Auswerterin: oder Das Ende von Auschwitz

Die Auswerterin: oder Das Ende von Auschwitz

Von Elk von Lyck

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Elk von Lyck

Die Auswerterin



oder Das Ende von Auschwitz

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #857857 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-28Erscheinungsdatum:
2013-05-28File Name: B008B4RGA4 | File size: 18.Mb

Von Elk von Lyck : Die Auswerterin: oder Das Ende von Auschwitz before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Auswerterin: oder Das Ende von Auschwitz:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Aufwhlend und nachdenklich stimmendVon S.K.England, kurz vor Ende des 2. Weltkrieges. Auf kraftlosen Beinen steht Emily Brown vor dem Bro von Arthur Harris, Oberbefehlshaber der britischen Luftstreitkrfte. Noch kann sie sich

anders besinnen, kann das Teetablett in ihren schweinnassen Hnden vor Marschall Harris abstellen, den Rckzug antreten und einfach so tun als htte sie nichts gesehen. Whrend ihrer Ttigkeit als Auswerterin von Luftaufnahmen entdeckte sie krzlich auf einer solchen Aufnahme das Konzentrationslager in Auschwitz. Sie sah die Menschen - Mnner, Frauen, Kinder - die man aus etlichen Gterwaggons holte und wie Tiere in das Lager trieb. Ihre Vorgesetzten ignorierten ihre Hinweise, aber Emily vermag nicht ber das Elend, dessen sie gewahr wurde, hinwegzusehen. Deshalb steht sie nun hier, bereit, Marschall Harris zu berreden, das Lager zu befreien. Ihrer zittrigen Beine zum Trotz betritt Emily den Raum. Zunchst versucht sie, Harris mit den Aufnahmen, die sie ihm vorlegt, zu berzeugen. Doch er wiegelt ab, also zckt sie eine Pistole. Um sein Leben zu retten, erteilt Harris die Order, Auschwitz aus der Luft anzugreifen. Damit er seinen Befehl nicht revidieren kann, will Emily den Marschall mit vorgehaltener Waffe so lange in Schach halten, bis der Bericht ber die erfolgte Bombardierung eingeht. Whrend der Wartezeit liefern sich beide eine hitzige verbale Auseinandersetzung. In "Die Auswerterin" befrdert Elk von Lyck einige interessante politische Ereignisse ans Tageslicht, die man kaum in einem Geschichtsbuch findet. Brisante Dinge, die von den Verantwortlichen wohl aus gutem Grund nicht an die groe Glocke gehngt wurden. Vornehmlich geht er der Frage nach, was genau die Alliierten ber Auschwitz wussten. Auerdem sucht er nach Grnden fr die ziemlich spt erfolgte Befreiung des Lagers. Schuldzuweisungen, um das eigene Gewissen zu beruhigen, ist ebenso ein Thema wie die Suche nach den Auslsern, die den Weg der Nazis an die Macht ebneten. Hierzu begibt er sich weit in die Vergangenheit, bis zum Ende des 1. Weltkrieges. Der Autor zeigt die Verfehlungen der Alliierten auf und beschnigt whrenddessen nicht die Taten der Nazis. Der hchst niveauvolle Wortwechsel zwischen der fiktiven Person Emily Brown und dem Chef der britischen Luftwaffe, Arthur Harris, der tatschlich gelebt hat, nimmt den grten Platz in der Geschichte ein. Whrend Harris stur seinen Standpunkt vertritt, indem er alle politischen Entscheidungen der Alliierten als gut und richtig hinstellt, hlt Emily, gewappnet mit fundiertem Hintergrundwissen, dagegen. Worte fliegen hin und her, Argumente treffen auf Gegenargumente. Beide schenken sich nichts und bieten damit dem Leser ein gelungenes Rededuell. Regelmige Schwenks zu diversen Schaupltzen vermitteln zunchst den Eindruck, als handle es sich um zuzstzliche Handlungsstrnge, die parallel zueinander laufen. Dass dem keineswegs so ist stellt sich erst ab etwa der Buchmitte heraus, verwirrte mich aber nicht im Geringsten. Elk von Lyck beherrscht das 'Spiel mit der Chronologie' perfekt. Mit der aufwhlenden Geschichte des kleinen Jacques und dessen Familie veranschaulicht der Autor die damalige Situation der Juden. Ein weiterer Handlungsstrang beschftigt sich mit Walker, einem britischen Piloten. Hierbei beweist der Autor eine genaue Kenntnis technischer Details von verschiedenen Flugzeugtypen. Indem er derlei in die Handlung einflieen lsst, vermittelt er auf unterhaltsame Art, so ganz nebenbei, technisches Wissen. Emily fungiert sozusagen als Stimme des Gewissens. Darber hinaus zeigt Elk von Lyck am Beispiel seiner Hauptprotagonistin auf, dass auch ein 'unbedeutender' Mensch das Potenzial besitzt eine groe Wirkung zu erzielen. Der Autor will erreichen - und das ist der tiefere Sinn, den ich dem Buch entnehmen konnte, und Lycks Botschaft an seine Leser - dass jeder einzelne sein Schicksal selbst in die Hand nimmt, Entscheidungen hinterfragt und nicht zusieht, sondern handelt. Fazit: "Die Auswerterin: oder Das Ende von Auschwitz" lie mich nachdenklich und aufgewhlt zurck, und genau das war meiner Meinung nach Elk von Lycks Absicht. Der Autor hat seinem Buch einen tieferen Sinn verliehen, und ich wnsche ihm, dass seine Botschaft mglichst viele Leser erreicht. Bei mir ist sie angekommen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berraschend und provokant Von s.edelhagen Ein typisches Lyck-Buch. Der Autor wagt sich dorthin, wo sich sonst niemand hinwagt. Warum Auschwitz nicht frher von den Alliierten befreit wurde, ist eines der groen Tabus unserer Zeit. Erstaunlich, in Bchern und Fernsehsendungen wird das Thema in allen Einzelheiten durchgekaut, nur um zwei Fragen machen die Autoren immer einen groen Bogen. Wann haben die Alliierten von den Gruelataten erfahren? Und was htten sie dagegen tun knnen? Dass sie davon wussten, ist klar. Agenten und Flchtlinge haben darber berichtet, Funksprache wurden abgehrt und es gab die Luftaufklrung. Emily Brown ist eine der Personen, die die Luftbilder auswerten. Sie entdeckt auf den Bildern ein Konzentrationslager und verlangt von ihren Vorgesetzten, dass sie dagegen vorgehen. Sie tun es aber nicht. Deshalb nimmt Emily die Sache selbst in die Hand. Sie schnappt sich eine Pistole, hlt sie dem Luftmarschall Arthur Harris vor die Nase und verlangt, eine Bomberstaffel zu dem Lager umzuleiten. Harris beugt sich, er schickt einen entsprechenden Funkspruch an die Piloten. Dann beginnt das Warten. Harris versucht Emily umzustimmen, beide liefern sich ein scharfes Wortgefecht. Harris nennt Emily eine Wahnsinnige, 'dabei ist er ein Schreibtischtter, der jeden Tag tausende Menschen umbringen lsst. Harris glaubt sich im Recht. Erst hat er in den Kolonien gegen Feinde gekmpft, dann im ersten und im zweiten Weltkrieg und nun sieht er die Kommunisten als die nchsten Feinde an. In Rckblenden wird erklrt, wie Emily dazu kam, eine solche Wahnsinnstat vorzubereiten und durchzufhren. Eigentlich wollte sie es nicht, sie wollte ein ganz normales Leben fhren. Doch dann entdeckte sie einen kleinen Jungen auf den Fotos. Jacques, ein Jude, der aus Frankreich deportiert wurde. Emily hilft, weil niemand sonst hilft. Das ist das eigentliche Thema des Buches. Was kann man tun? Soll man immer so weitermachen? Immer neue Waffen bauen, immer neue Kriege fhren? Oder gibt es einen Ausweg? Kann man die Dinge grundstzlich anders machen, sodass es nie mehr zu Kriegen kommt? Diese Fragen sind heute noch aktuell. Jeder sollte mal darber nachdenken. Besonders gut hat mir der Schluss gefallen, wo die Handlung zwei unerwartete Wendungen nimmt. Eine echte Pointe, so berraschend wie das ganze Buch. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein fesselnder sprachlicher Schlagabtausch Von Kendra Normalerweise ist dieses Genre

nicht so sehr meine Kragebreite, dennoch konnte mich das Buch: Die Auswerterin von Elk von Lyck gnzlich meiner vorherrschenden Meinung im Vorfeld umstimmen. Da ich es wirklich extrem authentisch, packend und als sehr tief sinnig empfinde. Das Buch schaffte es mich sehr nachdenklich zu stimmen und auch noch nach dem Lesen in mir weiterzuklingen. Sicherlich ist dies kein Buch, das man mal "schnell" lesen kann. Da man sich Zeit fr das Buch nehmen sollte, um den teilweisen etwas schwerzufolgenden Erzhlungen, die Schilderungen von damaligen Kriegsgeschichten, Friedensvertrgen und damaligen Schlachten beinhalten die Aufmerksamkeit beim Lesen bentigen, folgen zu knnen, damit man sie auch in der Gnze ihrer Tragweite begreifen kann. Doch diese ungeteilte Aufmerksamkeit lohnt sich vollkommen, denn man ist sehr von der Schreibweise und natrlich dessen Schilderungen gefesselt. Auch wenn das Buch eigentlich nur aus einem groen, fortwhrenden Dialog an einem Ort stattfindet, und eigentlich auch nur 2 Menschen der Inhalt der Story ist, so beweist der Autor ein auergewhnliches Schreibtalent, das den Leser davon berzeugen kann, dass man nicht sehr viel Drumherum fr ein gutes Werk bentigt. Hier ist wirklich weniger mehr! Die erfundene Protagonistin Emily Brown, die damals als Auswerterin der Engländer arbeitet, stellt whrend ihrer Arbeit etwas grausames fest.... Sie erkennt auf den Bildern, dass es in Auschwitz ein Konzentrationslager gibt, in denen Menschen mit dem Zug "umgesiedelt" werden, um dort umgebracht zu werden! Schockiert von dem Massenmord an Menschen und von dem festen Willen durchdrungen, hier etwas zu unternehmen und nicht einfach wegzuschauen, fasst sie bald einen gefhrlichen und etwas naiven Plan. Sie berflut den Oberbefehlshaber der Engländer, Arthur Harris, und fordert von ihm die Umleitung der Fliegerbombenmaschinen zu diesem grauenvollen Sttzpunkt der Deutschen. Whrend sie ihn mit einer Waffe bedroht, versucht sie whrend ihr Plan umgesetzt wird, ihn von der Richtigkeit ihrer Handlung zu berzeugen und dem Eingreifen der britischen Armee. Doch Arthur hat ganz andere Plne in diesem Krieg, und versucht im Gegensatz zu ihren Berzeugungen seine Art der "Hilfe" aufzuzeigen und dessen Beweggrnde. Und hier startet dann eine Diskussion ber Gut und Bse, ber Recht und Unrecht und ber Moral und Schuld...! Wirklich unglaublich fesselnd, Respekt! Whrend der Leser sehr viel ber politische und menschliche Ansichten der Politik und deren Kriegsgeschichten erfahrt (die mich wirklich faszinierten, da ich wirklich nicht sehr viel davon wusste, wie ich feststellen musste), erkennt man dass auch die "Guten" einige Fehler damals gemacht haben und vllt. aufgrund dessen Handlungen eine Katastrophe ausgelst haben. Auch wenn ich Emily, sehr mutig finde und uerst menschlich, finde ich sie dennoch etwas zu "Gut" und "Naiv", Denn wer bitteschn will jeden Menschen lieben, und seine Feinde erst recht? Nun ja, vllt. ist sie ja eine Heilige :-)) Doch ihre Aussage, dass man keinen Unterschied zwischen Religionen, Herkunft oder Rassen machen sollte, kann ich so nur unterschreiben!! Auch das geschriebene Nachwort vom Autor lsst einen nachdenklich gestimmt zurck. Und hier wird auch noch die grundsztliche Aussage, der Sinn der Story bestrkt, dass jeder Mensch schwerwiegende und wichtige Entscheidungen treffen kann und somit ber Richtig und Falsch entscheiden kann. Wie es so schn von Herrn Lyck zum Ausdruck gebracht wurde: "Was knnen wir wissen? Und wer wollen wir sein? Ein immer noch schockierendes Thema, das auch noch heute nicht an dessen Grausamkeit verloren hat, und das in diesem Buch mal ganz anderes aufgegriffen wurde und Klasse thematisiert wurde!

Kurzbeschreibung England 1944. Emily Brown ist Auswerterin von Luftbildern. Zufllig entdeckt sie bei ihrer Arbeit ein Konzentrationslager. Emily ist entsetzt - und sie fasst einen Plan. Sie dringt in das Bro von Arthur Harris ein, dem Chef des Bomberkommandos, und schlagt vor, das Lager aus der Luft anzugreifen oder wenigstens die Bahngleise, die dorthin fhren. Harris lehnt unter einem Vorwand ab. Emily zieht eine Waffe und verlangt, die Bomberstaffel, die an diesem Abend gestartet ist, nach Auschwitz umzuleiten. Widerwillig nder Harris ihren Kurs, danach soll Emily verschwinden. Sie weigert sich, sie will ihn erst verlassen, wenn die Bomben gefallen sind. Whrend der Stunden des Wartens entspinnt sich ein Psychoduell zwischen den beiden. Was wussten die Alliierten wirklich von Auschwitz? Gab es Alternativen zur spen Befreiung des Lagers? Htte man etwas tun knnen, etwas tun mssen, um die Verbrechen zu verhindern? Die Auswerterin sucht nach Antworten. "Der Autor bietet einen Lesestoff voller Spannung, der mit historischen Recherchen nur so gespickt ist." Mannheimer Morgen Zweite Auflage. bearbeitet und erweitert. Mit Quellenverzeichnis. Kurzbeschreibung England 1944. Emily Brown ist Auswerterin von Luftbildern. Zufllig entdeckt sie bei ihrer Arbeit ein Konzentrationslager. Emily ist entsetzt - und sie fasst einen Plan. Sie dringt in das Bro von Arthur Harris ein, dem Chef des Bomberkommandos, und schlagt vor, das Lager aus der Luft anzugreifen oder wenigstens die Bahngleise, die dorthin fhren. Harris lehnt unter einem Vorwand ab. Emily zieht eine Waffe und verlangt, die Bomberstaffel, die an diesem Abend gestartet ist, nach Auschwitz umzuleiten. Widerwillig nder Harris ihren Kurs, danach soll Emily verschwinden. Sie weigert sich, sie will ihn erst verlassen, wenn die Bomben gefallen sind. Whrend der Stunden des Wartens entspinnt sich ein Psychoduell zwischen den beiden. Was wussten die Alliierten wirklich von Auschwitz? Gab es Alternativen zur spen Befreiung des Lagers? Htte man etwas tun knnen, etwas tun mssen, um die Verbrechen zu verhindern? Die Auswerterin sucht nach Antworten. "Der Autor bietet einen Lesestoff voller Spannung, der mit historischen Recherchen nur so gespickt ist." Mannheimer Morgen Zweite Auflage. bearbeitet und erweitert. Mit Quellenverzeichnis. ber den Autor und weitere Mitwirkende Schriftsteller. Philosoph.

Blogger. Weltverbesserer. Es gibt nur einen groen Moment - und dieser Moment hrt niemals auf.